

Zeitschrift: Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino
della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

Herausgeber: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

Band: - (1972)

Heft: 242

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Physiotherapeut Le Physiothérapeute

Nr. 242

Februar 1972

Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich anerkannter Physiotherapeuten

Bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes

Erscheint 2-monatlich

Inhalt: Der Frauenfeld-Expander / Lymphdrainage - ja oder nein? / Auslands-Referate / Aus den Sektionen / Krankenkassen-Tarif / Fachliteratur / Aufruf zur gemeinsamen Forschung / Adressen ausländ. Berufsverbände / La Kinésithérapie en médecine psychosomatique.

*Aus der chir. Abt. Kantonsspital Frauenfeld (Schweiz)
(Chefarzt Dr. R. Gonzenbach)*

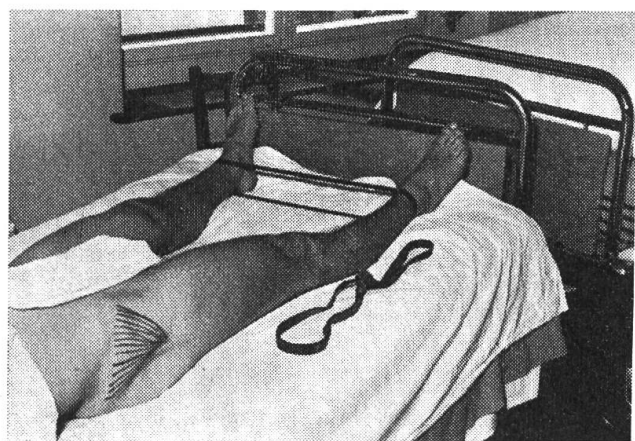
Der Frauenfeld-Expander

U. ROMER

Im Bestreben bei hüftoperierten Patienten die Physiotherapeutin zu entlasten, haben wir nach einem einfachen Hilfsmittel gesucht, mit dem der Patient seine Hüftmuskulatur selber trainieren kann.

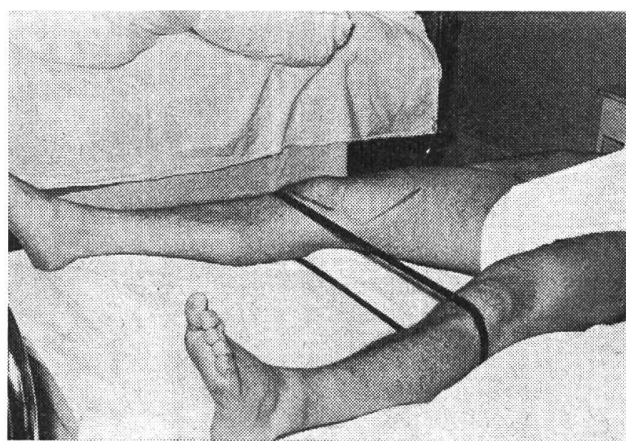
Dieses Hilfsmittel fanden wir in Form eines Gummirings, der aus einem Lastwagen-Luftschlauch geschnitten wird (siehe Abb. 1), wobei die gewünschte Stärke dieses Expanders durch entsprechende Breite des Ringes gewählt werden kann.

Nachdem wir nun zwei Jahre mit diesem Expander gearbeitet haben, soll kurz über die Anwendungsmöglichkeiten berichtet werden.



Hüftmuskulatur: Einer der ersten Muskeln, der bei einer Hüftaffektion insuffizient wird, ist der Glutaeus medius; nach einer gelenkerhaltenden Hüftoperation ist er es auch, der am spätesten wieder volle Funktion übernimmt. Manchmal dauert es ein ganzes Jahr bis ein Patient

(wenn das überhaupt von den gelenkmechanischen Verhältnissen aus möglich ist trotz intensiver Bewegungstherapie und durch Gehschulung sein Insuffizienz-Hinken verloren hat. Nach einer intertrochantären Osteotomie geben wir zur Unterstützung der Physiotherapie schon am 1. postoperativen Tag einen Expander ab, der am besten in voller Streckstellung des Hüftgelenkes um die Malleolen gelegt wird (Abb. 1) für Kräftigungsübungen des Glutaeus medius. Später, wenn dem Patienten im Hüftgelenk volle Exkursionen erlaubt sind, führt er diese mit zwei oder drei aneinandergehängten Ringen aus.



Status nach Meniscectomie: Erfahrungsgemäss lässt sich eine Hypotonie oder Hypertrophie der Quadricepsmuskulatur, die nach einer Knieoperation und Ruhigstellung im Bett eingetreten ist, erst wieder in vielen Wochen wettmachen. So beginnt man am besten ab 1. postoperativem Tag